

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 18

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Borderhand sollen nur die auf die Landesausstellung notwendigen Bauten vorgenommen werden.

Es ist eine Verbreiterung des Personenbahnhofes durch Abgrabung von der Großen Schanze beinahe auf der ganzen Länge vorgesehen. Nur in ihrem letzten Teile, in einer Länge von 77 m, soll die Futtermauer erhalten bleiben. Die Schanzenstraßenbrücke soll um 16 m verlängert und die Stadtbachstraße westlich von der Brücke auf 180 m Länge verlegt werden.

Während der Ausstellung sollen die Arbeiten unterbleiben. Die weiteren Umbauten (Abgrabungen usw.) sollen erst nach der Ausstellung vorgenommen werden.

Bernische Staatsbauten im Großen Moos. Nächstens soll bei der Anstalt Wizwil eine mustergültige Käferei errichtet werden. Bei der eigenen Verwendung der Anstaltsmilch wird ein größerer Nutzen erzielt, als bei deren Verkauf nach Bern, Biel etc., weil die wertvollen Abfallprodukte des Käfereibetriebes der Anstalt erhalten bleiben, was besonders für die dort eine wichtige Rolle spielende Schweinezucht von Vorteil ist.

Bernisch-Seeländische Wasserversorgung. Die seeländische Wasserversorgungs-Genossenschaft, der schon manche Gemeinde des unteren Seelandes ihre mustergültige Trinkwasseranlage verdankt, beabsichtigt, in nächster Zeit in den Ortschaften Aegerten und Orp und eine Verlängerung ihres Wasserleitungsnetzes um zirka 600 laufende Meter vornehmen zu lassen. Präsident dieser rührigen Vereinigung ist Mezgermeister J. Kunz in Studen. Es ist überhaupt erfreulich, beobachten zu können, wie die Vorteile einer richtigen Wasserversorgung in Bezug auf Volksgesundheit und Feuergefahr in immer weiteren Kreisen erkannt werden, so daß selbst ganz kleine Gemeinden ihren Stolz darein setzen, sich ein flottes Hydrantennetz anzulegen.

Schulhausbau Ruswil (Luzern). Die Erd-, Mauer-, Steinbauer- und Betonarbeiten für das neue Schul- und Gemeindehaus sind unter 8 Bewerbern an Herrn Baumeister Xaver Brun, Emmenbrücke — früher Buttisholz — vergeben worden. Zur Verwendung kommt neben dem einheimischen guten Steinmaterial der Horwer Sandstein sowie der Ol tener Kunftsstein. Die Stiegen werden in Granit ausgeführt. Ein Antrag, dieselben ebenfalls in Horwer Sandstein zu erstellen, unterlag. Mit Beginn des August werden die Erdarbeiten beginnen. Der Rohbau soll laut Vertrag am 20. Oktober zum Aufrichten fertig erstellt sein. Auf dem Bauplatz sind bis jetzt 1200 m³ Baumaterial (Steine, Schotter, Sand).

Lagerhäuserbauten bei Altdorf (Uri). Mit den Arbeiten zum Bau der neuen Lagerhäuser bei der Station Altdorf ist laut „Gotth. P.“ begonnen worden. Es wird ein gewaltiger Gebäudekomplex werden. Der Gleiseanschluß für diese neuen Gebäude zur Station ist bereits fertig gestellt.

Bauwesen in Basel. Die Generalversammlung der Eisenbahn-Baugenossenschaft Basels genehmigte einen von ihrem Vorstand mit der Christof-Merianschen Stiftung abgeschlossenen Kauf von 26,000 m² Land am Brüglingerweg nahe der Kantonsgrenze beim Güterbahnhof Wolf zum Preise von 10 Fr. den Quadratmeter zur Errichtung von Wohnhäusern. Die Überbauung von 7000 m² des Areals soll sofort an Hand genommen werden.

Bauwesen in St. Gallen. Der Große Gemeinderat beschloß die Erweiterung des Elektrizitätswerkes im Kostenvoranschlag von 133,000 Franken, sowie die Erweiterung eines Teiles des Schlachthofes im Voranschlag von 92,000 Franken, und des Volksbades im Voranschlag von 80,000 Franken.

Industrielles. In Rüthi (St. Gallen) will eine Aktiengesellschaft eine mechanische Konstruktionswerkstätte erstellen, die gegen 100 männliche Arbeitskräfte beschäftigen soll. Die Gemeinde überläßt ihr den nötigen Baugrund unentgeltlich.

Postgebäude Bellinzona. Der Stadtrat Bellinzona beschloß eine Delegation an den Bundesrat zu entsenden, um die Unterhandlungen bezüglich der Errichtung eines neuen Post- und Telegraphengebäudes in Bellinzona wieder aufzunehmen. An Stelle des vom Volke verworfenen Abkommens soll ein neues abgeschlossen werden.

Elektrizitätsversorgung Vorarlberg. Aus Vertretern der meisten Unterländer-Gemeinden hat sich hier ein Ausschuß gebildet, der sich mit der Lösung der Frage zu befassen hat, wie sich die Versorgung mit Elektrizität gestalten soll, sobald der mit der Firma Jenny & Schindler abgeschlossene Vertrag abgelaufen ist. Einerseits wird die gemeinschaftliche Errichtung eines großen eigenen Werkes erwogen, andererseits sollten mit genannter Firma, die Eignerin der Kraftanlagen Rieden, Andelsbach und Dornbirn ist, Kaufsverhandlungen eingeleitet werden. Zum eingehenden Studium dieser wichtigen Frage ist die Beziehung des Herrn Kuhn, Direktors der kantonalen Elektrizitätswerke St. Gallen, als Fachmann und Sachverständiger in Aussicht genommen.

Marktberichte.

Das deutsche Kupferblechsyndikat hat wieder die Kupferblechpreise erhöht und zwar um 3 Mk. auf 195 Mk.

Verschiedenes.

Kantonaler Oligableiter-Kurs in St. Gallen. Am diesjährigen Kurse, gehalten von Herrn Prof. Dr. Oppiger in St. Gallen, wurde im Interesse der Sache eine aus neun Mitgliedern bestehende Kommission gewählt, die über Entschädigungsfragen usw. mit dem Finanzdepartement zu unterhandeln habe. Aus obengenannter Kommission wurde eine engere Kommission bestimmt, bestehend aus den Herren G. Beerli in Thal als Präsident, C. Berger in St. Gallen als Aktuar und B. Gehrig in Wallenstadt als Beisitzer. Die Kommission hat bereits dem Finanzdepartement einen Entwurf eingereicht, der wohlwollende Aufnahme finden möge. Allfällige Wünsche und Anträge im Interesse dieser Angelegenheit nehmen gerne entgegen die Mitglieder der engeren Kommission, die auch bereitwillig jede Auskunft erteilen.

Explosion. Am Freitag abend brannte infolge Explosion der Schalteranlage des Elektrizitätswerkes Wangen a. A., das Turbinenhaus in Bannwil fast vollständig ab. Von den sieben gewaltigen Dynamos, welche zusammen gegen 10,000 PS liefern, schmetten sechs dem Feuer zum Opfer gefallen zu sein. Der Gebäude- und Maschinenschaden ist zur Zeit nicht abschätzbar, er dürfte aber eine halbe Million erheblich übersteigen. Dazu kommt der Schaden, welcher die Unterbrechung des Betriebes während längerer Zeit mit sich bringt; für die betroffenen Gebiete, hauptsächlich die Ämter Wangen, Fraubrunnen und den Zura bedeutet die Betriebsstörung eine eigentliche Katastrophe.

Die Direktion des Elektrizitätswerkes Wangen a. A. teilt mit: Infolge Ölhalter-Explosion ist ein Teil der Zentrale Bannwil in Brand geraten. Der Materialschaden ist versichert. Der Betrieb wird, zum Teil mit Hilfskraft, in 2—3 Tagen fast in vollem Umfang wieder aufgenommen werden können.